

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910**

130 (8.6.1910)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 S, ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
ober deren Raum 9 S, Restamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 130.

Mittwoch den 8. Juni 1910.

81. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

\* Karlsruhe, 7. Juni. Der Hofbericht der „Karlsruher Zeitung“ schreibt: Das Befinden der Großherzogin Luise hat sich insofern gebessert, als der Bronchialkatarrh bis auf geringe Reste zurückgebildet und die Temperatur nahezu normal geworden ist. Die Wiederherstellung der Kräfte macht indessen nur langsam Fortschritte, sodaß Ihre königliche Hoheit den ganzen Tag zu Bett zuzubringen genötigt ist.

o Karlsruhe, 7. Juni. Seinen Verletzungen erlegen ist der Studierende Blum, der sich am 31. v. Mts. in selbstmörderischer Absicht einen Schuß in den Unterleib beigebracht hatte.

Durlach, 7. Juni. Das Sonntag nachmittag von der hiesigen Stadtverwaltung im Schloßgarten veranstaltete Promenadekonzert, ausgeführt vom Musikverein Lyra, war überaus gut besucht. Das Programm war sehr abwechslungsreich und wurden die einzelnen Nummern in schönster Weise vorgetragen. Die Kapelle des Musikvereins Lyra unter der Leitung ihres Dirigenten, Herrn Ostermeier, hat dadurch bewiesen, daß sie über sehr gute Kräfte verfügt und ihre Darbietungen sich würdig an die früheren Veranstaltungen anreihen können. Es wäre nur zu wünschen, daß unsere Stadtverwaltung öfters die Gelegenheit geben würde, in unserem herrlichen Schloßgarten solche musikalischen Genüsse anzuhören. Sie dürfte gewiß der Dankbarkeit des Publikums versichert sein.

S. Langensteinbach, 8. Juni. Am Sonntag den 12. Juni, nachmittags 2 Uhr, findet im hiesigen „Ankersaale“ eine große Bauernvereinsversammlung statt, zu welcher der Präsident des Vereins, Herr Reichs- und Landtagsabgeordneter Schüler aus Erbringen, und noch ein weiterer Redner erscheinen werden.

### Ferrileton.

## Er löst.

Roman von Tea van Husen.

(Fortsetzung.)

Das Kind hatte einen merkwürdigen Eindruck auf ihn gemacht. Seine Gedanken waren immer wieder zu ihm zurückgekehrt und eine seltsame Neigung trieb den Doktor dazu, nach dem Kinde zu suchen.

Am Himmel jagten dunkle Wolken dahin, und die Luft war klar, scharf und schneidend.

Er hatte die gewisse Stelle auf der Landstraße noch nicht erreicht, als etwas an ihm vorüberhuschte. Er lenkte den Wagen schnell um, aber das kleine dunkle etwas war seinen Blicken schon entchwunden. Er zweifelte aber nicht, daß es das rätselhafte Kind war, das er gestern getroffen hatte. Plötzlich hörte er, wie eine Gattertür geöffnet und wieder geschlossen wurde. Sollte er ihr aufs Feld hinaus folgen? Er stieg aus dem Wagen, schlang die Zügel am Gatter fest und schritt auf das Feld hinaus.

Doktor Reinwald erkannte jetzt das Kind wieder, und es lief so schnell es seine Beine tragen konnten. Er behielt es aber im Auge

o Bruchsal, 7. Juni. In Untergrombach wurde der 19 Jahre alte Tagelöhner Biedermann verhaftet. Derselbe ist geständig, 4 Brände gelegt zu haben.

o Heidelberg, 7. Juni. Gestern nachmittag kam es zu ernstem Zusammenstoßen zwischen Polizei und ausgesperrten Bauarbeitern. Es wurden 5 Verhaftungen vorgenommen.

o Heidelberg, 7. Juni. Der Schiffer Beß von Neckargemünd wurde wegen unerlaubter Entfernung vom Heere in 2 Fällen, Ungehorsam, Belügen von Vorgesetzten und Urkundenfälschung zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

o Weinheim, 7. Juni. In einer in der Gemarkung Schafächer gelegenen mit Wasser gefüllten Lehmgrube (sog. Lettenlöcher) wurde heute morgen der Eich- und Küfermeister Ph. Baier IV von hier ertrunken aufgefunden. Baier hatte in der Nähe der Grube zu arbeiten und kam jedenfalls dem Rande derselben zu nahe. Es dürfte nach Lage der Umstände ohne Zweifel ein Unglücksfall anzunehmen sein.

o Vom Murgtal, 6. Juni. Zur Eröffnung der neuen Bahnstrecke wird der Großherzog am Vormittag des 14. Juni in Weissenbach eintreffen. Nach Einnahme einer Erfrischung erfolgt um 12 Uhr die Festfahrt nach Forbach mittels Sonderzuges. Auf den Stationen Au, Langenbrand, Bernersbach und Forbach-Gausbach findet Begrüßung der Gemeinderäte, Militärvereine und Schulljugend statt. Der Talübergang unterhalb Langenbrand soll besonders besichtigt werden. Der Großherzog wird um 2 Uhr die Station Forbach verlassen. Die Festteilnehmer vereinigen sich später zu einem Festmahle in Forbach.

o Ueberlingen, 7. Juni. Der Hauptgewinn der Ueberlinger Lotterie von 60 000 Mk. fiel auf Nr. 52 508.

o Konstanz, 7. Juni. Der Bürgerauschuß hat zu den Kosten der Projekts betr.

und folgte ihm; jetzt ging es durch ein zweites Gatter, einen Fußpfad entlang quer über eine Wiese nach einer andern Landstraße. Arbeiterhäuser und große Ziegelbrennereien standen an der gegenüberliegenden Seite. Das kleine Mädchen blieb stehen und sah sich um. Er verbergte sich im Schatten der Hecke. Dann verschwand sie in der Tür eines der Arbeiterhäuser.

„Das ist also das Ende meines kleinen Romans“ — lachte der Doktor, „ich dachte schon, sie sei eine verzauberte kleine Prinzessin und sie ist nur ein Arbeiterkind!“

Enttäuscht sah er eine Minute lang die Türe an, die sich hinter ihr geschlossen hatte, dann drehte er sich um und suchte sein Gefährt wieder auf. Er versuchte, dem kleinen Abenteuer zu zürnen, daß es ihn um einen angenehmen Abend bei Bernthal gebracht hatte, aber der Zauber, den das Kind auf ihn ausgeübt hatte, ließ sich so leicht nicht abschütteln. In tiefe Gedanken versunken fuhr Doktor Reinwald dann wieder nach Hause.

Sein einsames Heim war ihm nie so einsam erschienen wie heute; er war traurig und mißgestimmt. Das Feuer im Kamin brannte ebenso lustig wie immer, aber er schürte unwillig darin herum; das Abendessen war ebenso schmachtig wie sonst, aber er stocherte

die Schiffbarmachung des Oberrheins 8000 Mk bewilligt.

\* Konstanz, 7. Juni. Die Leichen der beim Baden im See ertrunkenen 3 Gymnasiasten sind nun geborgen. Die Kratzwunden, die eine derselben aufweist, deuten darauf hin, daß sich die anderen an ihn anklammerten und ihn in die Tiefe zogen.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 8. Juni. Die beiden von der konservativen und nationalliberalen Fraktion im preußischen Abgeordnetenhaus eingebrachten Interpellationen über die Borromäus-Enzyklika werden am Donnerstag beantwortet. Wie verlautet, wird sich die Regierung darauf beschränken, ihren Standpunkt darzulegen und über die Schritte zu berichten, die sie in Rom unternommen habe.

\* Berlin, 8. Juni. Zu der Blättermeldung, daß der Abg. Erzberger trotz des Rücktritts Dernburgs eine gegen diesen gerichtete Broschüre erscheinen lassen und darin den Vorwurf erheben werde, daß Dernburg sich im Besitze kolonialer Werte befinde und das Interesse an diesen Werten ihn in seiner Kolonialpolitik beeinflusst habe, sagt Dernburg in einer Zuschrift an die „Tägl. Rundschau“, eine solche Behauptung sei eine dreiste Erfindung und wenn sie in der Broschüre vorkomme, stelle sie eine gemeine Ehrabschneiderei dar.

\* Berlin, 8. Juni. Infolge der über großen Hitze der letzten Tage und der dadurch notwendig gewordenen Besprengungen von Straßen und Plätzen ist Wassermangel in den Charlottenburger Werken eingetreten, sodaß sich in den oberen Stockwerken der Häuser vielfach Mangel an Leitungswasser einstellt.

Allenstein, 6. Juni. In dem Prozeß gegen Frau v. Schönebeck-Weber wurde, wie die „Allensf. Ztg.“ meldet, unter Ausschluß der Öffentlichkeit die Angeklagte vernommen. Sie erklärte, daß sie nicht schuldig

daran und schob den Teller beiseite, ohne viel genossen zu haben.

Als der Tisch abgeräumt war und das Dienstmädchen die Tageszeitungen hingelegt hatte, nahm er sie wohl in die Hand, aber seine Augen flogen unbefriedigt über die Zeilen. Ihr Inhalt interessierte ihn nicht. Er rückte den Stuhl wieder vor den Kamin, streckte die Beine lang aus, vergrub die Hände in den Taschen und sah träumend in die lodernde Glut. Ein Klopfen an der Tür riß ihn nur halb aus seinen Gedanken.

„Herein!“ rief er.

„Sie werden verlangt, Herr Doktor, im nächsten Dorfe ist jemand krank.“

„Ich komme“, sagte er, aber dabei rührte er sich nicht von der Stelle.

„Sie möchten schnell kommen, sie fürchten, die Frau liege im Sterben“, sagte das Mädchen.

Jetzt sprang er auf. Nachdem er alles nötige zu sich gesteckt hatte, trat er hinaus zu dem Boten. Es war ein halbwüchsiger Knabe und der gutmütige Doktor ließ den Knaben im Wagen neben sich Platz nehmen und fragte ihn über die Kranke aus.

Frau Helbig, die Frau eines Arbeiters von der Ziegelbrennerei war es. Sie hatte einen Schlaganfall gehabt und war noch nicht

sei. Als gegen 2½ Uhr nachmittags ein heftiges Gewitter ausbrach, weinte die Angeklagte und erklärte, nicht weiter verhandeln zu können. Infolgedessen wurde die Sitzung auf morgen vormittag vertagt. — Unter den geladenen Zeugen ist auch der frühere Kriegsminister v. Einem.

— Im Wahlkreise Fauer-Volkshain-Landesgut haben im Gegensatz zur Zentrumspartei, die ihren Wählern Wahlenthaltung empfiehlt, die Konservativen beschlossen, bei der Stichwahl für Oberbürgermeister Büchtemann, den Kandidaten der Fortschrittlichen Volkspartei, einzutreten; auch der Reichsverband zur Bekämpfung der Sozialdemokratie hat einen entsprechenden Aufruf erlassen.

\* Dresden, 7. Juni. Beim Einmarschieren des 177. Infanterie-Regiments nach dem neuen Lager in der Nähe des Steinborner Gutes bei Königsbrück traf ein Blitzstrahl die zweite und die dritte Gruppe der dritten Kompanie und warf, wie der „Dresdner Anzeiger“ meldet, achtzehn Mann zu Boden. Drei Mann sind tot, zehn wurden schwer und fünf leicht verletzt. Tot sind der Gefreite Klintricht, Soldat Boden und Soldat Hornickel. Verletzt wurden der Leutnant der Reserve Weißwage, drei Unteroffiziere und elf Soldaten. Sieben der Schwerverletzten wurden in das Königsbrücker Garnisonlazarett überführt.

Speyer, 7. Juni. Am Sonntag den 26. d. M., nachmittags ½ 3 Uhr, wird hier in der Gedächtniskirche an die Protestation von 1529 eine große Protestversammlung veranstaltet werden, um die gegen die Reformation und den Protestantismus gerichteten Äußerungen der Enzyklika zurückzuweisen.

Stuttgart, 7. Juni. Der Verkauf der „Blume der Barmherzigkeit“, eines allerliebsten, zierlichen künstlichen Margaritens, von einem Wohltäter umsonst gespendet und von zarten Damenhänden in mehr als 300 000 Exemplaren à 10 S für einen wohltätigen Zweck in ganz Stuttgart an einem Tage verkauft, hat das sehr günstige Ergebnis von über 30 000 M erzielt.

\* Friedrichshafen, 7. Juni. Obgleich die Fahrten mit dem „L Z VI“ einen guten Verlauf nahmen, haben die Versuche mit verschiedenen Neuerungen doch die Notwendigkeit von Änderungen ergeben. Es erscheint dem Grafen Zeppelin doch vorsichtiger, seine Fernfahrt nicht zu unternehmen, bis noch eine gründlichere Erprobung erfolgt ist. Die Fernfahrt nach Wien und Dresden mußte deshalb zur Zeit abgesagt werden.

#### Italien.

Neapel, 7. Juni. (Erdbeben.) Ein wellenförmiger, mehrere Sekunden anhaltender Erdstoß wurde nachts kurz nach 3 Uhr hier,

wieder zur Besinnung gekommen, als der Knabe nach dem Arzt lief.

Der Doktor trieb sein Pferd zu größerer Eile an, und bald war das Haus, in dem die Kranke weilte, erreicht.

„Hier ist es?“ fragte er erstaunt, als sie vor der Tür hielten.

„Ja, Herr Doktor.“ antwortete der Junge. „Das ist sonderbar.“ dachte Reinwald, denn es war dieselbe Tür, hinter der sein kleines Abenteuer verschwunden war.

Er wurde in ein ärmlich möbliertes Zimmer geführt. Die Leidende hatte man auf das Bett getragen, sie hatte wirklich einen Schlaganfall gehabt und kam eben wieder zur Besinnung.

Nachdem Doktor Reinwald seinen ärztlichen Rat erteilt und versprochen hatte, am nächsten Morgen wieder zu kommen, begleitete ihn der bekümmerte Mann der Kranken die Treppe hinunter und diesem Trost zusprechend, wendete er sich ihm mit den Worten zu:

„Es ist allerdings ein böser Schlaganfall gewesen, aber sorgfältige Pflege, hoffe ich, wird sie bald wieder auf den Damm bringen. Sie ist ja noch jung und kräftig, und eine gute Konstitution tut oft Wunder. Es ist sonderbar, daß hier überhaupt der Fall eintreten konnte.“

namentlich in den höher gelegenen Stadtteilen verspürt. Viele Einwohner verließen die Häuser. Auch in Benevento, Cosenza, Castellammare di Stabia, Potenza und Catanzaro wurde der Erdstoß verspürt. In Avellino war der Stoß so stark, daß die gesamte Bevölkerung die Wohnungen verließ. In der Gemeinde Calitri stürzten mehrere Häuser ein. 9 Leichen sollen aus den Trümmern geborgen worden sein. Der Präsekt sandte militärische Hilfe ab. Unbeglaubigte Nachrichten lassen befürchten, daß der Erdstoß auch in anderen Gemeinden Schaden verursacht und Opfer gefordert hat.

Foggia, 7. Juni. Ein heftiger Erdstoß, dem ein 19 Sekunden dauerndes Erdbeben folgte, wurde nachts 3 Uhr hier und in der Umgebung verspürt. Die Bevölkerung übernachtete im Freien. Es geht das Gerücht, die Mauern des alten Domes in Bovino wiesen Risse auf.

\* Potenza, 7. Juni. Im Dorfe San Felle wurden durch das Erdbeben 4 Häuser zerstört und zwei Personen verletzt. In der Nähe dieses Dorfes stürzte ein Haus ein und begrub fünf Personen unter seinen Trümmern. Das Gefängnis in Meleci droht einzustürzen.

\* Rom, 7. Juni. Der König und die Königin sind heute nachmittag in Begleitung des Arbeitsministers Sacchi und des Chirurgen Bastianelli in die von dem Erdbeben heimgesuchte Provinz abgereist.

\* Rom, 8. Juni. Der Ministerpräsident verlangt von der Kammer für die Erdbebenbeschädigten einen Kredit von 200 000 Lire.

\* Rom, 8. Juni. Die „Tribuna“ berichtet aus Cagliari in Sardinien über einen furchterlichen Cyclon, der Ogliastro heimgesucht hat. Viel Vieh wurde getötet. Auch befürchtet man, daß Hirten dem Sturm zum Opfer gefallen sind.

\* Rom, 7. Juni. Im Senat wurde heute mit ehrenden Worten Robert Kochs gedacht, dessen Tod einen Verlust für die ganze Welt bedeute. Im Namen der Regierung schloß sich der Minister des Außern der Trauerkundgebung des Senats an.

#### Afrika.

\* Lourenzo-Marquez, 8. Juni. Ein Ausflugsdampfer mit Handelsangestellten an Bord ist bei der Insel Inyat gescheitert. 32 Personen sind ertrunken.

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 7. Juni. Die Justizkommission der ersten Kammer beantragt die Zustimmung zum Gesetzentwurf betr. die Einwirkung der Armenunterstützung auf öffentliche Rechte.

Karlsruhe, 7. Juni. Die 2. Kammer hat heute den Antrag Bechtold und Genossen betr. Vorlage eines Gesetzentwurfes über die

„Es liegt in der Familie, Herr Doktor,“ antwortete der Mann; „aber es ist gar zu hart für unsereinen mit so vielen kleinen Kindern!“

„Die Kinder müssen ungewöhnlich artig und wohlherzogen sein, denn ich habe sie weder gesehen noch gehört,“ bemerkte Reinwald, dessen Augen und Ohren nicht müßig gewesen waren, seine kleine Bekannte von der Landstraße zu erspähen.

„Wir haben fünf, Herr Doktor, und alle bis auf Linda sind unter sieben Jahren,“ sagte der Mann stolz; „aber unsere Nachbarin, die oben bei meiner guten Frau ist, schickte alle zu ihrer Tochter hinüber, nur Linda wollte nicht gehen. Wo ist doch das Kind?“ fuhr er, sich im Kreise umschauend, fort. „Hoffentlich ist sie nicht hinaufgegangen.“

„In dem Schlafzimmer Ihrer Frau habe ich kein Kind gesehen, wenn Sie das meinen,“ sagte Reinwald.

„Ach, sie wird unter das Bett gekrochen sein, als Sie hereintraten,“ mutmaßte der Mann, „sie fürchtet sich vor Fremden.“

„Ist sie Ihr ältestes Kind?“ fragte der Doktor.

„Nein, sie gehört überhaupt nicht uns,“ lautete die Antwort. „Wir nahmen sie nur aus Mitleid auf. Haben Sie nicht davon

Verstaatlichung der Mobiliarfeuerversicherung abgelehnt, dagegen folgenden Antrag Ged und Genossen angenommen: Die Regierung wird ersucht, zur Vorbereitung der staatlichen Fahrnisversicherung weitere Erhebungen zu veranstalten und mit anderen Bundesregierungen behufs eines gemeinsamen Vorgehens in Verbindung zu treten. Am nächsten Donnerstag beginnt die Beratung der Gemeinde- und Städteordnung.

#### Verschiedenes.

— Heut vor 100 Jahren am 8. Juni 1810 wurde der Meister des Volksliedes, Robert Schumann, zu Zwickau in Sachsen geboren. Wie viele Komponisten war auch er ein Wunderkind und komponierte bereits in seinem ersten Lebensjahre selbständig Chor- und Orchesterwerke. Die ersten musikalischen Anregungen mochte der Knabe wohl gelegentlich eines Aufenthaltes in Karlsbad im Jahre 1819 durch den Klaviervirtuosen Moscheles empfangen haben. Wenigstens war er ganz entzückt von dem meisterhaften Spiele dieses Virtuosen und wandte sich von Stund an mit großem Eifer der Tonkunst zu. Diese Liebhaberei für die Musik hielt bei dem Knaben bis zum 16. Lebensjahre an und erhielt erst durch einen äußeren Vorfall eine Aenderung. Im Jahre 1826 starb ihm nämlich der Vater. Die Mutter war mehr für das praktische und ihr zu Liebe bezog Schumann denn auch 1828 die Leipziger Universität, um sich der Rechtswissenschaft zu widmen. Allein das trockene Jus hielt den Kampf mit der Macht der Töne nicht auf die Dauer aus. Die Mutter gab schließlich ihre Zustimmung zum Berufswechsel und nun widmete sich Schumann mit ganzem Eifer der Musik. Schon 1833 wurde er am Leipziger Konservatorium Lehrer des Partiturspiels und der Komposition. Diese Stellung gab er indessen bald wieder auf. Er wandte sich nach Dresden, wo er die Liederkammer und den Chorgesangverein dirigierte, und später im Jahre 1856 nach Düsseldorf, wo er Anstellung als städtischer Musikdirektor fand. Hier war es auch, wo sein Gehirnleiden immer kräftigere Formen annahm, die ihm das Leben zur Qual werden ließen. In einem Zustande geistiger Umnachtung stürzte er sich am 7. Februar 1854 in den Rhein. Man brachte den Lebensmüden noch einmal lebendig ans Land, allein seine Gehirnfunktionen waren erloschen. In einem höchst bellagerten Zustande vegetierte der geniale Komponist noch zwei Jahre in einer Heilanstalt zu Endenich bei Bonn. Am 28. Juli 1856 erlöste ihn daselbst der Tod. Man kann Robert Schumann getrost als den glänzendsten Vertreter der romantischen Epoche in der deutschen Musik bezeichnen. Es liegt etwas Großartig-Tiefes in allen seinen Kompositionen. Innig-

gehört, wie ungefähr vor drei Jahren an der Rothenhainer Landstraße eine tote Frau aufgefunden wurde, die ein lebendes Kind bei sich hatte?“

„Nein, damals war ich noch nicht hier,“ antwortete der Doktor, „möglich aber, daß ich davon in den Blättern gelesen habe.“

„Nun, sehen Sie, Linda ist jenes arme verlassene Kind,“ fuhr Helbig fort. „Mein Bruder und seine Frau — die hatten nämlich keine Kinder — erbaten sich das kleine Ding aus dem Armenhaus, wo man nur gar zu froh war, sie wieder los zu werden; und als meine Schwägerin Marie dann starb, gab mein Bruder seine Wirtschaft auf und zog zu einem Nachbar nicht weit von hier, denn er arbeitete auch in der Ziegelbrennerei — und Linda kam zu uns und ist seitdem wie unser eigen Kind gewesen. Aber sie ist ein sonderbares wildes Ding, es ist nicht viel mit ihr anzufangen.“

(Fortsetzung folgt.)

#### Verschiedenes.

— Vom Großen St. Bernhard wird gemeldet, daß Tausende von Schwalben, die auf der Rückkehr vor einigen Tagen in einem Schneesturm umgekommen sind, tot beim Hospiz liegen.

keit und Empfindung zeichnen seine Ton-  
schöpfungen aus. Seine Lieder sind Perlen  
der deutschen Volksmusik und wo Lied und  
Sang eine Heimstatt im deutschen Hause ge-  
funden haben, da klingen und singen an trau-  
lichen Abenden auch heute noch die innigen  
Weisen des Meisters des Volksliedes, des  
Komponisten Robert Schumann, der heut vor  
100 Jahren das Licht der Welt erblickte.

— Das Bezirksgericht in Mosyr (Ruß-  
land) verurteilte 5 polnische Gutsbesitzer, die  
im Jahr 1905 in einer orthodoxen Kirche,  
wohin sich Fische geflüchtet hatten, auf diese  
jagten, dabei in der Kirche geschossen  
und ein Heiligenbild beschädigt hatten, zu  
4 bis 8 Jahren Zwangsarbeit.

— Baderegeln. Wer zum Baden geht,  
befleißige sich eines ruhigen gemessenen Ganges  
und Sorge dafür, daß er weder körperlich noch  
seelisch oder geistig erregt ins Bad kommt.  
Jede Aufregung ist Gift fürs Bad und kann  
sofortigen Tod (Schlagfluß) zur Folge haben.  
Ehe man ins Wasser steigt, besuche man  
Brust und Scheitel mit einigen Handvoll  
Wasser und dann tauche man möglichst sofort  
mit dem ganzen Körper, wenn möglich vom  
Ufer oder einem Sprungbrett aus durch einen  
kühnen Sprung ins Wasser. Hier mache man  
sich tüchtig Bewegung und verweile nicht  
länger als höchstens eine Viertelstunde im  
Bade. Dann sink heraus, an zugreifer Stelle  
schnell abgetrocknet und, falls man Frösteln  
spürt, in etwas beschleunigtem Tempo dem  
Hause zu. Nach kurzer Raft mundet nun  
das Mahl vortrefflich, während Baden mit  
vollem Magen unter allen Umständen zu ver-  
meiden ist. Auch sich nach dem Baden auf  
dem Rasen von der Sonne trocknen zu lassen,  
kann von schlimmen Folgen sein. Ein Bad  
aber, das auf vernünftigen naturgemäßen  
Grundsätzen beruht, kann nur von segens-  
reichsten Folgen für das Gesamtfinden  
unseres Organismus sein.

— Wenn die Rosen zu blühen be-  
ginnen, lade ich stets eine Reihe von  
Freunden, denn bei mir gibt es besonderes.  
Alljährlich probe ich Neuheiten. Sie zu prüfen  
ist eine Hauptfreude, und wenn auch nicht alle  
neue Sorten wertvoll sind, so gibt es doch  
manchmal prächtiges, wie jetzt die Lyonrose,  
Tausendschön etc. Aber ich bleibe nicht allein  
bei den Versuchen fremder Neuheiten stehen,  
auch selbst ziehe ich solche. Das Ziehen ist  
nicht schwer und macht ebensoviel Freude als  
die ganze andere Rosenzucht. Man bedenke,  
vom kleinsten Samenfort, das man selbst  
durch Befruchtung gewonnen hat, eine stolze  
Rose innerhalb eines Jahres! Im Herbst wird  
gesät, im Winter keimt der Samen, im Juli  
schon große Pflanzen! Da ich weiß, daß gar  
viele diese Zucht nachmachen möchten, empfehle  
ich ihnen, sich die Nummer 10 des Erfurter  
Führers — eine Rosennummer — kommen  
zu lassen. Dort ist sie beschrieben. Soweit der  
Vorrat reicht, wird diese Nummer im In-  
teresse der Sache allen zugeschickt, die mittels  
Postkarte Nummer 10 vom Erfurter Führer  
im Obst- und Gartenbau, Erfurt, verlangen.

### Sport.

Resultate des F.-C. Germania Durlach  
vom 5. d. Mts.:

A.S. — Frantonia-Karlsruhe A.S.	2:0	1. M. — " " " " " "	1. M. 5:0
1. " — " " " " " "	3:0	2. " — " " " " " "	3. " 6:1
2. " — " " " " " "	4:0	3. " — " " " " " "	4. " 3:0
2. " — F.-C. Rüppurr	1:2	4. " — " " " " " "	1. " 2:1
Gesamtergebnis: 18:2.			

Schon seit langer Zeit war es der Wunsch  
des F.-C. "Germania" Durlach, einen ein-  
gezäunten Sportplatz zu besitzen. Diese Not-  
wendigkeit trat immer mehr zutage. Seit  
3 Wochen liegt er nun da, fertig, ein schönes  
Gelände — ungefähr 20000 qm — in nächster  
Nähe der Stadt bei dem neuen Bahnhof.  
Von der Karlsruher Allee aus betrachtet,  
macht er einen erhebenden Eindruck, der  
Tummelplatz unserer Jugend. Es waren  
manche Schwierigkeiten zu überwinden, doch  
Einigkeit, das emsige Streben der Mitglieder  
hat über alle Hemmnisse hinweggeholfen. Der  
unermüdbaren Tätigkeit des Vereinsausschusses  
unter bewährter Leitung des 1. Vorstandes  
Herrn Heinr. Dill ist es zu danken, daß dieses  
Werk zustande gekommen ist. Ehrende An-  
erkennung denen, welche in finanzieller Be-  
ziehung das Fundament dazu legten. Besten  
Dank der Stadtgemeinde Durlach, welche in  
wohlwollender Weise das Unternehmen för-  
derte; ebenso den Durlacher Bürgern, die das  
betr. Gelände (Almend) dem F.-C. Germania  
bereitwillig überlassen haben. Unerwähnt  
soll nicht bleiben die bewährte Mithilfe des  
Herrn Stober, sowie die musterhafte Arbeit  
(Einzäunung) des Herrn Zimmermeisters König.

Und nun gilt es, das begonnene Werk aus-  
zubauen. Wohl hat der Fußballsport noch  
viele Gegner, zu denen wir jedoch keine Gegner  
sind. Verschiedentlich wird die Sache als ein-  
seitiger Sport bekämpft — nun, gibt es bei  
den Menschen ein vollendetes Ganzes? Der  
F.-C. Germania Durlach treibt nicht nur Fuß-  
ballsport, er schreibt sich Verein für Rasen-  
und Bewegungsspiele, und mit Recht. Die  
körperliche Ausbildung der Jugend soll keine  
einseitige sein. Die Übungen bestehen außer  
Fußball in Weit- und Hochsprung, Schnell-  
und Dauerlauf, Schleuderball, Diskuswerfen,  
Stein- und Kugelschleudern etc. Um weiteren An-  
forderungen zu genügen, werden mit der Zeit  
noch verschiedene Turn- und sonstige Geräte  
zur Verfügung gestellt. Wir bekämpfen jedoch  
niemals andere Korporationen und wäre es  
viel erhabener, die Erziehung der Jugend mit  
dem schönen Band der Einigkeit und des  
freundlichen Entgegenkommens zu zieren. Es  
ist doch einmal Tatsache, daß diese Seite des  
Sports in der Neuzeit einen ungeheuren Auf-  
schwung genommen hat; machen wir es nicht  
wie der Vogel Strauß, sondern sehen offen zu,  
prüfen wir und suchen wir mit der Zeit das  
zu vereinigen, was dem fortschrittlichen Geiste  
der Menschen entspringt. Bei allen neuen  
Erscheinungen und speziell im Sport wird  
derselbe bekanntlich übertrieben; doch sind die  
Anfänge gemacht, das Fußballspiel in geregelte  
und solidere Bahnen zu lenken.  
Der F.-C. Germania Durlach wird es sich

auch angelegen sein lassen, die Jugend nicht  
nur körperlich heranzubilden, sondern auch im  
Geist zu erziehen durch lehrreiche Vorträge etc.  
Wir unterlassen es auch, marktstreuerische  
Reklame für uns zu machen und überlassen  
es ruhig den Eltern unserer Jugend und  
jedermann, ganz nach ihrem Gutdünken unsere  
Existenzberechtigung zu beurteilen.

Wären es doch schon unsere frühesten  
Vorfahren, die in freier Natur ihren Körper  
stählten gegen schädlichen Einfluß der Ele-  
mente etc. Blättern wir in der Weltgeschichte,  
so finden wir z. B. die Griechen, welche durch  
eiserne Erziehung heute noch als körperliches  
Vorbild geschildert werden. Abhärtung im  
Freien gibt Widerstandskraft, Verweichlichung  
fördert Krankheit und Siechtum. Ist doch  
gegenwärtig überall der Drang ins Freie,  
wie gesund sind deshalb körperliche Übungen  
auf dem Rasen, wo den Menschen frische Luft  
wohltut, die sie in der Werkstatt und im  
Büro vermissen.

Hoffen wir, daß sich das Mißtrauen gegen  
unsere Bestrebungen auch einmal in Sympathie  
verwandelt, und haben wir nur das eine Ziel  
im Auge, praktische, gesundheitliche und geistige  
Erziehung unserer Jugend.

Die Veranstaltungen anlässlich des hier  
stattfindenden Gaudages, bestehend in Bankett  
(Samstag, 11. Juni) in der Festhalle, Er-  
öffnung des Sportplatzes (Sonntag, 12. Juni)  
mit Wettspiel der 1. und 2. Mannschaft,  
Volksbelustigung usw., sind aus den Inseraten  
und Plakaten ersichtlich und laden wir die  
Einwohnerschaft Durlachs und Umgebung  
hierzu sportfreundlichst ein.

### Im Rosenmond.

Reizendste Blume, o sei mir gegrüßt,  
Du von Frau Minne erkoren,  
Wenn von dem kosenden Zephyr geküßt  
Dich hat Aurora geboren!

Schönste der Schwestern im bräutlichen Kranz,  
Feurige Glut in den Wangen,  
Duftendes Weiß auch in blendendem Glanz,  
Wer trägt nach Dir nicht Verlangen?

Wären ach, Liebe und Unschuld vereint,  
Blumentönigin Rose,  
Doch von euch sei, hat ein Schall einst gemeint,  
Manche recht tückisch und lose!

Himmliche Blume, o sei mir gegrüßt,  
Wenn deine Dornen auch stechen,  
Wer nicht im Rosenmond minnet und küßt,  
Darf der für jemand dich brechen?

Wilh. Kammerer.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur  
Schöffengerichtssitzung am Donnerstag den  
9. Juni, vormittags 9 Uhr: 1) Hermann Wilhelm  
Dittler von Wilsberg wegen Jagdvergehen. 2) Ernst  
August Raupp von Spöck wegen Verleumdung. 3) Moses  
Simon, Abraham Wolf und Leopold Simon in Königs-  
bach wegen Körperverletzung. 4) Abraham Wolf,  
Moses Simon und Leopold Simon in Königsbach wegen  
Ruhestörung.

### Markt-Bericht.

(-) Durlach, 4. Juni. Der heutige  
Schweinemarkt war befahren mit 112  
Läuferschweinen und 321 Ferkelschweinen.  
Verkauft wurden 112 Läufer Schweine und  
321 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das  
Paar Läufer Schweine 45—70 Mk., für das Paar  
Ferkelschweine 25—37 Mk. Gute Ware fand  
preiswürdigen Absatz.

### Durlach.

#### Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 10. Juni d. J.,  
nachmittags 2 Uhr, werde ich im  
Rathaus zu Durlach gegen Bar-  
zahlung im Vollstreckungswege  
öffentlich versteigern:

- 1 Schreibtisch, 1 Sofa, 1 Chaise-  
longue, 1 Bertikow, 2 Spiegel,  
3 Stühle, 1 Tisch, 1 Bücher-  
ständer, 1 Paneel, 2 Kleider-  
schränke, 1 Fauteuil, 4 Bilder,  
1 Spielbox, 3 Uhren, ver-  
schiedene Bücher, 1 Faß,  
300 Liter haltend, 1 Federn-  
und 1 Handwagen, 3 Ziegen.

Durlach, 7. Juni 1910.

Laier,

Gerichtsvollzieher.

### Prima Birnen- und Apfelmoss,

per Liter 22 Pfennig, empfiehlt

Telephon 203. **Andr. Setter, Aue.**

### Teuere Zeiten geben zu denken

und jede praktische Hausfrau prüft genau und  
zieht jetzt **Lugers**

### Diabolo Malz-Kaffee

allen anderen teuren Fabrikaten vor.

Erhältlich in sämtlichen Verkaufsstellen.

### Luger und Filialen.

### Sobelspäne

werden fuhrenweise billigst abge-  
geben bei

**E. A. Schmidt,**  
Inh.: Friedr. Schmidt,  
Holzhandlung und Hobelwerk.

### Sisshrank,

ein kleiner, 2türig, gebraucht, ist  
billig zu verkaufen

**Lammstraße 47.**

Junge Frau empfiehlt sich im  
Servieren sowie für jegliche Haus-  
arbeit. Zu erfragen

**Lammstraße 25, Hinterhaus.**

Helles, gut möbliertes

### Zimmer

bei besserer Familie sofort billig  
zu vermieten. Wo, sagt die Exp.

**Frische Zufuhren**  
in  
**Kaiserstühler**  
**Herzkirschen**  
per Pfd. 25 S.  
**Neue**  
**Matjes-Keringe**  
per Stück 10 S.  
**neue Italiener**  
**Kartoffeln**  
3 Pfd. 27 S.  
**frischgestochene**  
**Spargeln**  
p Pfd. von 20 S. an.  
**Luger u. Filialen.**

**Billig zu verkaufen**  
ein guterhaltener Mehlkasten mit  
2 Fächern, 3 größere Futterraufen  
für Ziegen oder Esel, Mistgabel,  
Misthaken, 2 Rechen, eine Senfe  
und sonst verschiedenes bei Frau  
**Kantwerg, Adlerstr. 6, 2. St.**  
**1 Kasten**, in Fächer abgeteilt,  
zur Aufbewahrung  
von Akten, Büchern oder Wäsche  
billig abzugeben  
**Pfinzstraße 28.**

Ein noch guterhaltener, wenig  
benützter **eiserner Badofen** ist  
billig abzugeben. Näheres  
**Sophienstraße 7, part.**

**Küchenablaufbrett** und gut  
erhaltener **Gasherd** abzugeben.  
Näheres **Umlandstraße 8.**

Zu verkaufen **1 aufgerichtetes**  
**Bett**, **1 Nachttisch**, **1 Sommer-**  
**kappe** für ältere Frauen  
**Hauptstraße 43 II.**

**Pferdezahnmais**  
nur echt Virginia,  
garantiert keimfähig,  
nicht zu verwechseln  
mit der billigeren  
Sorte, per 100 Pfund  
**13.50.**

**Luger & Filialen.**  
Jüngeres fleißiges und rein-  
liches  
**M ä d c h e n**  
zu kleiner Familie sofort gesucht.  
Anmeldung vormittags.  
**Bergwaldstr. 26 II.**

Ein 14-16jähriges **Mädchen**  
zur Mithilfe im Haushalt und zu  
2 Kindern auf 15. Juni gesucht.  
Zu erfragen  
**Sophienstraße 12.**

**Rastatter**  
**Sparkochherde**  
emailliert und schwarz, sowie  
**Kachelherde**  
auf Verlangen mit Gasanschluß,  
empfiehlt in großer Auswahl  
**Aug. Bull, Hafnermeister,**  
**Mühlstraße 14.**

Durch spezielle Arbeit an Herden  
und Defen bin ich imstande, weit-  
gehendste Garantie zu leisten.

**Goldene**  
**Klassiker-**  
**Bibliothek**



**Hempels Klassiker-Ausgaben**  
in vollständig neuer Bearbeitung und Ausstattung

**Vorzüge:**  
Neueste Bearbeitung \* Umfangreiche Einleitungen  
Ausführliche Biographien \* Erklärende Anmerkungen  
Absolute Korrektheit \* Holzfreies, unvergiltbares  
Papier \* Großer, deutlicher Druck \* Porträts in  
Kupfergravüre \* Dichterhandschriften \* Gediegene  
Einbände.

Armin, 2 Bände . . .	4.—	Jean Paul, 3 Bände . . .	6.—
Bürger, 1 Band . . .	2.—	Kleist, 2 Bände . . .	3.50
Chamisso, 1 Band . . .	1.75	Körner, 1 Band . . .	1.75
Chamisso, 2 Bände . . .	3.50	Lenau, 1 Band . . .	2.—
Fischendorff, 2 Bände . . .	3.50	Lessing, 3 Bände . . .	5.—
Korans, 1 Band . . .	2.50	Ludwig, 2 Bände . . .	3.50
Krelligath, 2 Bände . . .	4.—	Mörke, 2 Bände . . .	4.—
Goethe, 4 Bände . . .	6.—	Nestroy, 1 Band . . .	2.50
Goethe, 8 Bände . . .	14.—	Novalis, 1 Band . . .	2.—
Grillparzer, 6 Bände . . .	12.—	Plamund, 1 Band . . .	1.75
Grün, 3 Bände . . .	6.—	Reuter, 4 Bände . . .	6.—
Gutzkow, 4 Bände . . .	8.—	Schiller, 4 Bände . . .	6.—
Haus, 2 Bände . . .	3.50	Schiller, 8 Bände . . .	14.—
Hebel, 5 Bände . . .	7.50	Shakespeare, 4 Bände . . .	6.—
Heine, 4 Bände . . .	6.—	Siffert, 3 Bände . . .	5.—
Herder, 3 Bände . . .	6.—	Tiedt, 2 Bände . . .	4.50
Hervog, 1 Band . . .	2.—	Umland, 2 Bände . . .	3.50
Hildebrand, 1 Band . . .	2.50	Wieland, 3 Bände . . .	6.—
Zimmermann, 1 Band . . .	2.—	Wolke, 4 Bände . . .	8.—

Bei Ankauf von Klassikern bitten wir, sich stets die  
„Goldene Klassiker-Bibliothek“ vorlegen zu lassen.  
**Berlin W. 57 Deutsches Verlagshaus Bong & Co.**  
Zu haben in allen Buchhandlungen.

**Wohnungs-Veränderung.**  
**Dr. Wirz, homöop. Arzt, Durlach,**  
wohnt vom 1. Juli an in Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 20, p. I.

**Malztreber**  
hat abzugeben  
**Brauerei Eglau, A.-G., Durlach.**  
**Wasser-Schläuche**  
in bewährten Qualitäten empfiehlt  
**Georg Maier, Durlach,**  
**Zel. 218. Größingerstraße 33.**

Gentner's  
**Veilchen-Seifenpulver**



**Goldperle**

erfreut sich deshalb so großer Beliebtheit,  
weil jedes Paket eine wirklich schöne und  
brauchbare Geschenkbildung enthält. — Da  
meine Packung vielfach nachgeahmt  
wird, so kann man sich vor Schaden  
nur dadurch schützen, daß man genau  
auf den Namen „Goldperle“ und  
Schutzmarke „Kaminleger“ achtet.  
Alleiniger Fabrikant:  
**Carl Gentner**  
**Göppingen.**

**Trinkt bei Husten** den 57 Jahre weltberühmten  
**Bonner Kraftzucker**  
von **J. G. Maass, Bonn.** Platten 15 und 30 Pfg. (3. Auflösen)  
in **Durlach bei Philipp Luger und Filialen.**  
**2 solide Arbeiter** | **Schön möbliertes Zimmer**  
suchen Kost und Wohnung. Off. | sofort zu vermieten  
unt. Nr. 212 an die Exp. d. Bl. | **Weingarterstraße 1, part.**

**Eyach-Sprudel**  
p. 1 Ltr. Inhalt 15 S.  
**Peterstaler**  
**Hirschquelle**  
p. Flascheninhalt 12 S.  
**Sodawasser**  
per Flasche 5 S.  
**Limnade**  
10 S.  
gar. reiner  
**Apfelwein**  
per Ltr. 28 S.  
**Moselwein**  
p. 1/2 Ltr. Flasche 90 S.  
**Cognac**  
fein, p. 1/2 Fl. 85 S. an.  
**Luger u. Filialen.**

**Defen-Verkauf.**  
Wegen Einführung der Zentral-  
heizung werden 3 Kachel-Füllöfen,  
darunter 1 Salonstück, 2 eiserne  
Füllöfen, 1 irischer und 1 Oval-  
ofen billig abgegeben.  
**Bergwaldstraße 8.**

**3800 Mk.**  
auf 1. Juli als 2. Hypo-  
thek von pünktlichem  
Zinszahler auf Geschäfts-  
haus gesucht. Offerten unter S.  
Nr. 203 an die Exp. d. Bl.

**WYBERT-TABLETTEN**  
Tausende von Menschen bedürfen  
zu ihrer Tätigkeit im Verufe gesunder,  
kräftiger Sinnorgane. Während  
der rauhen Jahreszeit sind diese be-  
droht. Schützen Sie sich durch täg-  
lichen Gebrauch von  
**Wybert-Tabletten**  
vor Husten, Heiserkeit, Katarrh. Eine  
Probe derselben beweist mehr als  
viele Worte. Vorrätig in allen Apo-  
theken à M. 1.—.  
Depots in **Durlach: Einhorn-**  
**und Löwen-Apothek.**  
**Unsehl-**  
**barer Wanzen- und**  
**Wanzen-entod**  
Flasche 50, 75 u. 100 S.  
**Ablerdrogerie Aug. Peter.**

Gutgehender **Spezerei-Verden**  
ist mit Einrichtung auf 1. Juli zu  
vermieten. Näheres im Bau-  
geschäft **H. Stig** in **Aue** zu  
erfahren.

**Haustrunk**  
gesund u. kräftig bereitet man mit  
**Siefert's**  
**Haustrunkstoff**  
aus Früchten.  
**Natürlicher**  
**Volkstrunk.**  
Ueberall eingeführt  
u. gesetzlich erlaubt.  
Einfachst. Bereitung.  
Voller Ersatz für  
Gesetzl. geschützt. Obstmost u. Rebwein.  
Patet für 100 Liter nur M. 4.—,  
mit Malagatrauben M. 5.—  
franko Nachnahme mit Anweisung.  
Zucker auf Verlangen billigt.  
**Zell-Sarnerbacher**  
**Haustrunkstoff-Fabrik**  
**Wilh. Siefert, Zell a. H. Baden.**

# Gemeindesparkasse Langensteinbach.

Rechnungsabschluss für das Jahr 1909.

Einnahmen.		Ausgaben.		
	M.	S.		
1. Kassenvorrat am 1. Januar 1909	42 765	69	1. Auf ertragbare Liegenschaften	18 67
2. Rückstände	46 367	79	2. Zinse und Kosten für Einlageguthaben	51 230 19
3. Zinse von Kapitalien	14 522	34	3. Abgang und Verlust	1 535 11
4. Gebühren	421	39	4. Auf die Verwaltung	1 816 29
5. Sonstige Einnahmen	81	38	5. Sonstige Ausgaben	36
6. Uneigentliche Einnahmen	81	25	6. Uneigentliche Ausgaben	145 70
7. Einlagen: a. neue Einlagen	199 901	28	7. Rückzahlungen auf Einlageguthaben	140 532 40
b. Kapitalzinjen	50 555	12	8. Angelegte Kapitalien	298 334 44
8. Heimbezahlte Kapitalien	193 861	33	9. Kassenvorrat am Jahreschluss	54 908 77
	548 557	57		548 557 57

## Darstellung des Vermögens und der Schulden.

Vermögen.		Schulden.		
	M.	S.		
1. Darlehen auf erste Hypothek	980 139	90	Guthaben der Einleger	1 402 342 53
2. Staatspapiere	48 670	—		
3. Darlehen an inl. Kreise und Gemeinden	75 859	59		
4. Liegenschaftskaufschillinge	43 281	15		
5. Darlehen auf Schuldscheine	227 047	33		
6. Einnahme-Rückstände	46 257	68		
7. Stückzinjen	470	35		
8. Kassenvorrat	54 908	77	Das Vermögen beträgt	1 477 146 79
9. Gerätschaften nach dem Inventar	512	02	Die Schulden betragen	1 402 342 53
	1 477 146	79	Reinvermögen	74 804 26

## Berechnung des Reservefonds.

Nach § 19 der Satzungen soll dieser 5 % des Gesamtguthabens der Spareinleger betragen, somit 5 % von M 1 402 342,53  
 Das Reinvermögen beträgt M 70 117,12  
 Somit bleibt verfügbarer Ueberschuß M 4 687,14

## Stand der Einleger.

Am 1. Januar 1909 1209.  
 Zugang pro 1909 126.  
 Abgang 1335.  
 Stand am 1. Januar 1910 1278.

Langensteinbach den 28. Mai 1910.

Der Bürgermeister:  
 Schöpfle.

Der Rechner:  
 Ries.

## Ameisentod

Schachtel 35 S.  
 Adlerdrogerie Aug. Peter.

Einen wirklich guten  
 und wohlbekömmlichen

## Hausstrunk

bereiten Sie aus

## Plochinger

## Apfelmaststoff

erhältlich in Paketen  
 à 50, 100 u. 150 Lit.

ferner empfehle:

## la. Corinthen

— Weinbeeren —  
 per 100 Z 22,50 M.

## Lugger u. Filialen.

Ein Kinderwagen und ein Sportwagen  
 billig zu verkaufen

Jäckerstraße 54.

Rüchenschrank, Rüchentisch, Wand-  
 Brett, Kanapee, Tische und versch.  
 anderes billig zu verkaufen

Wilhelmstraße 3, p.

## Beleidigungs-Zurücknahme.

Die Aussage gegen Karl Kumm  
 nehme ich zurück.

Grötzingen, 8. Juni 1910.  
 Christine Dörtisch.

## Abschlag!

Aus unserem 3. und 4. Waggon

## Neue Italiener

# Kartoffeln

3 Pfund 25 Pfg.  
 empfehlen

## Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

Filiale Durlach I: Hauptstraße 64 am Rathaus.

Durlach II: Ecke der Karlsruher Allee,

Grötzingen: Ecke Bismarck- und Hildastraße.



## Schwaben

„Schwabentod“, Schachtel 35 Pfg.

Ferner empfehle

Wanzenod, per Zl. 50, 75 und 100 Pfg.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

tötet man  
 unfehlbar mit  
 meinem  
 bewährten

## Ein schönes Gesicht

Ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses verfaßt, wird über Nacht durch Gebrauch von Bernhardt's Rosenmilch das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Beseitigt Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte und Sommerprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichtes und der Hände. à Glas M. 1,50.

## Brennessel-Kopf-Wasser und Birken-Kopf-Wasser

von L. N. Bernhardt Braunschweig ist das allerbeste Haarwasser der Neuzeit. Die Kraft dieser Essenzen hat geradezu überraschenden Erfolg für das Wachstum der Haare und kräftigt die Kopfhautporen, so daß sich kein Schimm und Schuppen wieder bildet. à Gl. 75 Pf., M. 1,50 und 2,50.

## Französische Haarfarbe

von Jean Rabot in Paris. Greise und rote Haare sofort braun u. schwarz unvergänglich echt zu färben, wird jedermann ersucht, dieses neue gift- u. blei-freie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt. à Carton M. 2,50.

## Lockenwasser

gibt jedem Haar unverwüßliche Locken u. Wellenkräuse. à Glas M. 1.— und 0,60 M.

## Enthaarungs-Pomade

entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichtes u. der Arme gefahr- und schmerzlos. à Glas M. 1,50.

## Englischer Bart-Wachs

befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünn gewachsene Bärte. à Glas M. 2.—.

## Schwache Augen

werden nach dem Gebrauch des Tyroler Enzian-Brantweins sehr gestärkt.

Derselbe ist zugleich haarstärkendes Kopf- und anti-septisches Mundwasser. Gebr.-Anweis. gratis. Glas M. 1,50. Rp. Destillat v. Enzianwurzel u. -blüten. Echt zu haben inder

ADLER-DROGERIE  
 AUGUST PETER  
 Hauptstr. 16. - Telephon 76

## Stühle jeder Art

werden billig geflochten von  
 Frau Katz vormals Klamm,  
 Friedrichstr. 2, Hinterh.



Pilo ist der  
 Name derjenigen Schu-  
 crème, mit der Sie im Moment  
 den brillantesten Glanz erzeugen.

**Berein für Vogelfreunde  
Durlach.**

Donnerstag  
den 9. Juni,  
abends 9 Uhr,  
findet Versamm-  
lung im Lokal  
statt, wozu ein-  
ladet



Der Vorstand.



Am Sonntag den 12. d. M.,  
nachmittags von 3 Uhr ab, findet  
bei Kamerad C. Ludwig „zur  
guten Quelle“ unser diesjähriges  
**Gartenfest,**

verbunden mit Musik, Tanz, Glücks-  
rad, sowie Kinderbelustigungen etc.  
statt.

Wir laden hierzu unsere Mit-  
glieder und deren werte Familien-  
angehörige, sowie die hiesigen  
Militär- und Waffervereine, Freunde  
und Gönner des Vereins zu zahl-  
reichem Besuche kameradschaftlich  
ein.

Der Vorstand.

**Himbeerjast**

offen Pfund **50** ⚡  
Flasche **50, 65**  
und **1,10**

**Citronensjast**

Flasche **35 u. 60**  
frische

**Citronen**

Stück **5, 6 u. 8** ⚡

**Brausebonbon**

Stück **2 und 5** ⚡

**Limonaden**

eigener Fabrikation.

**Pfannkuch & Co**

Filiale Durlach I:  
Hauptstraße 64 am Rathhaus.

Durlach II:  
Ecke der Karlsruher Allee,  
gegenüber der Haltestelle der  
elektrischen Bahn.

Grötzingen,  
Ecke Bismarck- und Hildstraße.



Morgen  
**Schlachttag**  
bei Joh. Kunz & Traube.

**Ananas- Erdbeeren,**

täglich frisch gepflückt, Orangen  
von 6 ⚡ an, so lange Vorrat.  
W. Gräther, Hauptstr.

**Einladung.**

Zur feierlichen Investitur  
des Hochw. Herrn Stadtpfarrer  
**Franz Schlitter**

am Sonntag den 12. Juni 1910

beehren wir uns die Katholiken von **Durlach, Aue,  
Grötzingen, Hohenwettersbach** und **Wolfarts-  
weiler** ergebenst einzuladen.

**Kirchliche Feier:** vormittags 10 Uhr  
**Festbankett:** abends 7 Uhr.

Kath. Stiftungsrat Durlach.

**Katholischer Arbeiterverein Durlach.**

Donnerstag den 9. Juni, abends halb 9 Uhr im Vereins-  
lokal zum „Bahnhof“:

**Ausserordentl. Vereinsversammlung.**

**Tagesordnung:**

1. Vortrag des Herrn Revisor Trentle aus Karlsruhe.
2. Feier der Investitur unseres hochw. Herrn Stadtpfarrers  
am Sonntag den 12. Juni ds. Jz.

Die Wichtigkeit der Tagesordnung macht zahlreiches Erscheinen  
dringend erwünscht.

Der Vorstand.

Grötzingen.

**Todes - Anzeige.**

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,  
unseren lieben Vater



**Gottlieb Becker,**

Hauptlehrer,

nach einem gestern vorausgegangenen Schlag-  
anfall heute abend 8 Uhr im Alter von  
62 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

Grötzingen den 6. Juni 1910.

**Lydia Becker, geb. Walz, und Kinder.**

Beerdigung Donnerstag nachmittags 1/6 Uhr.

Kranzpenden werden dankend abgelehnt.

**Schafwolle**

zum Spinnen, Färben und Zwirnen nimmt in kleinen und größeren  
Partien bei pünktlicher Besorgung an die

**Wollspinnerei Weik in Liebenzell.**

Wir vergüten für

**Spareinlagen 4 %**

**Volksbank Durlach,**

e. G. m. u. H.

**Voranzeige.**

Mitte Juni trifft für mich wieder ein Waggon von dem beliebten

**südfranzösl. Weiß- u. Rotwein**

(mit Garantie für Naturwein) ein und liefere denselben frei

Keller (accis- und oltroisfrei) per Liter 55 ⚡ von 50 Litern an.

**Karl Wagner, Weinhandlung.**

**Konrad Schwarz**

Karlsruhe,  
nur Waldstrasse 50,  
Telephon 352



**Sanitäre  
Anlagen und  
Beleuchtung**

Werkstätte für  
Neuanlagen u.  
Reparaturen  
bei billigster  
Berechnung.

Grosses Lager aller einschlägigen Artikel  
wie: **Badeöfen, Badewannen, Be-  
leuchtungskörper** für Gas und elektrisches  
Licht, **Bidets, Klosets, Klosettstühle**  
**Krankentische, Heizöfen, Toiletten, Wan-  
cken etc.**

— Erstklassige Fabrikate! —

Eine Partie

**Bohnenstücken,**

per 100 Stück 4 Mt., sind zu  
haben bei

**Karl Frohmüller.**

Ebendasselbst ist fortwährend  
trockenes Anfeuerholz zu haben.

**Das Waschen mit  
„Waschblüte“**

ist eine  
Wonne.

**Zum Küssen**

schön ist ein zartes, reines Gesicht mit  
rosigem, jugendlichem Aussehen. Alles  
dies erzeugt

**Etidenyferd-Pillemilch-Seife**  
v. Bergmann & Co., Nadebn.

Preis à St. 50 ⚡, ferner macht der

**Pillemilch-Cream Sada**  
rote und spröde Haut in einer Nacht weich  
und sammetweich. Tube 50 ⚡ bei **Aug.  
Peter, Adler-Drogerie, Cour. Pöbler,  
Karl Barmann.**

**Ihre Haustiere**

insbesondere die **Schweine**  
gedeihen wesentlich besser und  
Sie werden nie Unglück haben,  
wenn Sie dem Futter der Tiere  
jeweils 1 Löffel voll

**Maist-Fresspulver**

beigeben von  
Qualität A 5 Pfd. ⚡ 1.—  
" B 5 " " 1.25

Zu haben in allen Verkaufsstellen  
der Firma **Luger.**



**Gasthaus zum Lamm.**

Morgen, Donnerstag wird  
geschlachtet.

Gut eingebrachtes

**Klee- oder Wiesenheu**

kauft zum Tagespreis die  
**Brauerei Gglau  
Durlach**

**Ananas.**

großfrüchtig, täglich frisch gepflückt  
**Heinrich Knecht, Weiberstr. 9.**

Ein Arbeiter kann Kost und  
Wohnung erhalten

Lammstraße 30.

Wasserwärme im Schwimmbad 19 Gr. C.

Voranschläge Bitterung am 9. Juni  
Weiß heiter, lokale Gewitter, warm.

Hierzu Nr. 56 des Amtlichen  
Veröffentlichungsblattes für den  
Amtsbezirk Durlach.